

Abend.



Zeitung.

Vierunddreißigster Jahrgang.

18.

Donnerstag, am 2. Mai 1850.

### Hans Christian Dersted.\*)

Auch im Norden, namentlich in Dänemark, brachte das letzte Viertel des vorigen Jahrhunderts eine Reihe hochbegabter Männer hervor, die, fast alle durch glückliche Umstände begünstigt, in ihren verschiedenen Sphären von allen Nachgeborenen noch unerreicht dastehen. Es gehören hierher, außer mehreren Anderen, namentlich Dehenschläger, Thorwaldsen, der Schwede Berzelius, der Norweger Steffens, der früh gestorbene Rask, das größte Sprachgenie neuerer Zeit, der Philosoph Sibbern und die Gebrüder Dersted. Der jüngere ist der größte und scharfsinnigste Rechtsgelehrte des Nordens, der in seiner Blüthezeit auch in Deutschland einen bedeutenden Namen hatte, gebildet in den Jugendjahren durch ein leidenschaftlich-geistvolles Studium von Kant und Fichte. Der

ältere ist der Physiker, mit dem wir uns hier näher beschäftigen wollen.

Dieser, Hans Christian Dersted, wurde 1777, wie im folgenden Jahre sein Bruder, in der kleinen Stadt Rudkjöbing auf der Insel Langeland, wo der Vater Apotheker war, geboren. Die Umstände der Eltern waren dürftig, und es konnte deshalb, selbst wenn es dem kleinen Ort nicht fast gänzlich an Bildungsanstalten gefehlt hätte, für den Unterricht der Kinder nur mangelhaft gesorgt werden. Doch lernten sie von einem geborenen Deutschen in der Nachbarschaft frühzeitig Deutsch verstehen und sprechen. Der ältere Bruder lehrte sich aus einem alten Schulbuch selbst das Rechnen, und theilte sogleich dem Bruder dieses neu erworbene Wissen mit. So verlebten die beiden wißbegierigen Knaben, durch gegenseitigen Unterricht und Mittheilung sich bildend, mehrere Jahre im elterlichen Hause. Später lernten sie von Privatlehrern auch etwas Latein. Hans Christian wurde aber im zwölften Jahr vom Vater zur Mithülfe in die Apotheke gezogen, wo er bald an den chemischen Arbeiten große Freude fand. Doch verschlang er nebenbei eifrig die belletristischen

\*) Aus Möller's biograph. Skizze zu Kannegießer's Uebersetzung von Dersted's „Geist in der Natur.“